

Leitlinien zum Erstellen von Unterrichtsentwürfen

Zielsetzung

Das untenstehende „Orientierungspapier zum Erstellen eines Unterrichtsentwurfs“ ist eine einheitliche Orientierungshilfe zum Schreiben eines Entwurfs für alle Fächer mit einheitlicher Nomenklatur, die um einige wenige fachspezifische Besonderheiten ergänzt werden kann. Die hier vorliegenden Leitlinien werden in den fachdidaktischen Modulen erläutert.

Im 1. Hauptsemester wird in jedem Fach ein Entwurf geschrieben. Die jeweils zweiten Entwürfe können entweder beide im 2. Hauptsemester oder in einem Fach im Prüfungssemester und im anderen Fach im 2. Hauptsemester angefertigt werden. Alles Weitere zur Verteilung der Entwürfe ist dem SR-Beschluss „Verteilung der Entwürfe und Unterrichtsskizzen“ zu entnehmen.

Hinweise für Unterrichtsskizzen

Die Unterrichtsskizze umfasst das Didaktische Zentrum, einen maximal dreiseitigen Verlaufsplan der Stunde, der mit didaktischen/ modulspezifischen Kommentaren in der dafür vorgesehenen Spalte versehen ist, die Materialien und Arbeitsblätter der Stunde mit Erwartungshorizont, einen kompetenzorientierten Sitzplan und ab dem 2. Hauptsemester eine tabellarische Reihenplanung.

Anwendung des nachfolgenden Orientierungspapiers für Entwürfe

Zunächst werden Ihnen die Teile bzw. Kapitel eines Entwurfs vorgegeben (**erste Ebene**). Zur Erläuterung erhalten Sie Fragen, die in dem jeweiligen Kapitel zu beantworten sind. Auf der **zweiten Ebene** werden diesen Fragen mögliche Formulierungsvorschläge im Sinne einer konstruktiven Unterstützung Ihres Schreibprozesses gegeben. Diese Vorschläge sollen Sie nicht in Ihrer Eigenständigkeit einschränken, auch andere passende Formulierungen zu finden. Ungeachtet dessen können Sie gerne damit arbeiten. Grundsätzlich sollen sich Ihre Planungsüberlegungen organisch entwickeln und an dem für das Didaktische Zentrum Relevanten orientieren. Auf der **dritten Ebene** schließlich erhalten Sie in einem Fließtext Erläuterungen zu den erwarteten Inhalten des jeweiligen Abschnittes. Außerdem werden hier fachspezifische Beispiele oder Besonderheiten aufgeführt.

Formatvorlagen

Um Ihnen das Verfassen der Unterrichtsentwürfe und der -skizzen weiter zu erleichtern und um eine gewisse Einheitlichkeit herzustellen, stellen wir Ihnen jeweils eine Formatvorlage für das Erstellen eines Entwurfs und einer Skizze zur Verfügung. Bitte verwenden Sie die am Ende dieses Dokuments vorgegebenen Schriftarten, Zeilenabstände und Ränder sowie die Vorschläge für die Seiten des Anhangs.

Abgabezeit

Entwürfe und Skizzen für **Unterrichtsbesuche** müssen zwei Tage vor dem UB bis 20 Uhr an die betreffenden Personen versendet werden. Das bedeutet: UB Mittwoch: Abgabe Montag bis 20 Uhr, UB Dienstag: Abgabe Sonntag bis 20 Uhr, die anderen Tage entsprechend.

Entwürfe für **Examenslehrproben** müssen zwei Werktage vor dem Examen bis 12 Uhr an die betreffenden Personen versendet werden (dabei ist der Samstag ein Werktag).

Feedback

Da Arbeit in Prozessen verläuft und Optimierung bisweilen einen langen Atem hat, sind wir auf Feedback angewiesen, um zu erfahren, inwieweit die vorliegende Orientierungshilfe beim Verfassen der Entwürfe hilfreich war, an welchen Stellen unsere Anliegen nicht klar verständlich waren und schließlich an welche Stellen Verbesserungen angebracht wären.

Orientierungspapier zum Erstellen eines vollständigen Unterrichtsentwurfs

Kapitelüberschrift mit Orientierungsfragen	Formulierungsvorschläge (blau Markiertes ist zu ersetzen)	Erläuterungen + fachspezifische Beispiele
Deckblatt	Siehe Formatvorlage	
1. Das Didaktische Zentrum (Umfang siehe Fach-Beispiele) - Welcher Lerngegenstand (Sache) steht im Zentrum? - Worin besteht der zentrale Lern- / Erkenntnisfortschritt der S.? - An welchen Indikatoren ist das ablesbar? - Welche zentrale (fachliche) Kompetenz soll gefördert werden?	1. Didaktisches Zentrum Im Zentrum der Stunde steht [der Lerngegenstand] Die Schülerinnen und Schüler lernen / erkennen / verstehen o.a. ... Ein Lernzuwachs wird daran sichtbar, dass die Schülerinnen und Schüler, Aufgaben, Materialien, Inhalte etc. berechnen, nennen, wiedergeben usw. Materialien / Verfahren / Arbeitsergebnisse etc. anwenden / auswerten / begründen / benennen/ beschreiben / beurteilen / charakterisieren / erklären / erproben / erörtern / gestalten / überprüfen / untersuchen usw. Die Stunde dient damit schwerpunktmäßig einer Erweiterung der [... Kompetenz/Teilkompetenz].	<i>Im Zentrum der Stunde steht immer ein Lerngegenstand, der unter einer auf dem Deckblatt genannten Fragestellung, Problemstellung oder Themenstellung behandelt wird. Das Stundenthema ist in der Regel als Frage formuliert. Es hilft, den Lerngegenstand aus der Perspektive der Lernenden zu betrachten. Das heißt, dass die Stundenfrage als eine offene, kognitiv aktivierende, das Nachdenken fördernde Frage formuliert sein sollte. Sie sollte sich auf etwas beziehen, was für die Lernenden am Lerngegenstand tatsächlich fraglich ist.</i> <i>Sie nennen hier den zentralen Erkenntnis- oder Lernzuwachs.</i> <i>Sie nennen hier die Indikatoren, an denen beobachtet werden kann, inwieweit das Didaktische Zentrum erreicht wird. Gegebenenfalls handelt es sich um ein gestuftes Vorgehen von einfachen zu komplexen Lernschritten. Die Orientierung an den Anforderungsbereichen I-III wird empfohlen. Achten Sie darauf, dass mindestens der AFB II erreicht werden sollte. Im Sinne der Planung eines alternativen Stundenendes kann z.B. der letzte Indikator als eine didaktische Reserve formuliert sein.</i> <i>Hier nennen Sie in der Regel nur eine Kompetenz, die im Zentrum der Förderung steht.</i>
2. Lernausgangslage (1-2 Seiten) Analyse der Lerngruppe Über welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (vgl. KC/KCGO) verfügt meine	2. Lernausgangslage Analyse der Lerngruppe Ich unterrichte in dieser Lerngruppe seit...	<i>Hier genügt eine kurze Information, z.B. „seit Beginn des Halbjahres“.</i>

Lerngruppe / verfügen meinen Schülerinnen und Schüler (in Bezug auf das Didaktische Zentrum)? • Wie wurden die Kompetenzen diagnostiziert? • Welche Fördermaßnahmen wurden bereits getroffen? • Welche Aspekte der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind für die Stunde relevant?	Die Heterogenität der Lerngruppe zeigt sich bezogen auf das Didaktische Zentrum wie folgt: ... Als Diagnoseinstrumente habe ich verwendet... Ich habe auf die analysierten Aspekte der Heterogenität reagierend bereits folgende Fördermaßnahmen ergriffen: ...	<i>Sie beziehen sich hier in der Regel nur auf die für das Didaktische Zentrum besonders wichtigen Aspekte der fachbezogenen Heterogenität sowie, je nach Fach, z.B. auf Aspekte der Entwicklungspsychologie, der religiösen Sozialisation oder auf Stufen der Identitätsentwicklung – sofern sie für die Stunde von Bedeutung sind. Überfachliche Aspekte der Methoden- und Sozialkompetenz sowie Aspekte der Heterogenität im Hinblick auf z.B. Inklusion, Hochbegabung, Sprachsensibilität, Gender, Migrationshintergrund sollen nur dann erörtert werden, wenn sie für die Std. relevant sind.</i> <i>Hier analysieren Sie entweder exemplarisch an einzelnen Schülerinnen und Schülern und / oder gruppenbildend und schildern schon getroffene Fördermaßnahmen im Sinne der Tiefenstrukturen des Unterrichts (Classroom-Management, Kognitive Aktivierung, Konstruktive Unterstützung).</i> <i>Die in der Stunde sichtbar werdenden Fördermaßnahmen werden erst in der Didaktik und/oder Methodik näher erläutert.</i>
Lernstand (max. ½ Seite) • Welches Vorwissen bringen die SuS mit? • Was wurde in der Vorstunde behandelt/was war ggf. Hausaufgabe für die heutige Stunde?	Lernstand Am Ende der vorhergehenden Stunde... Folgende Fachbegriffe etc. sind in der heutigen Stunde verfügbar... Als Hausaufgabe für die heutige Stunde...	<i>An dieser Stelle führen Sie kurz das in der Stunde erwartbar verfügbare Wissen der Schülerinnen und Schüler (z.B. Fachbegriffe, Vokabeln, Texte, Positionen, Experimente etc.) an, das sich aus dem vorhergehenden Unterricht ergibt, bzw. die Hausaufgabe für die heutige Stunde.</i> <u>Fach- / modulspezifische Erläuterungen:</u> <u>Geschichte:</u> - Vorwissen / Voreinstellungen / Vorerfahrungen / Geschichtsbilder der SuS zu Reihen- und Stundenthema - fachspezifischer Kompetenzstand mit Blick auf die zu fördernde(n) Kompetenz(en) in der Stunde <u>Ev. und kath. Religion:</u>

		- Angaben zur religiösen Sozialisation der SuS, sofern sie bekannt und für die UB-Stunde relevant sind - Einschätzung des entwicklungspsychologischen Standes der SuS im Sinne der Frage nach elementaren Zugängen zum Lerngegenstand Moderne Fremdsprachen: Einordnung der SuS in den für die Stunde relevanten Kompetenzbereich des GeR und daraus folgend Konsequenzen für die Stunde Musik: Zur allgemeinen Beschreibung der Lerngruppe gehören instrumentale / vokale Fähigkeiten / Vorkenntnisse.
3. Didaktische Analyse (2-3 Seiten) Die Stunde im Kontext der Reihe (1.HS) / Didaktik der Reihe (ab 2.HS) Begründung des didaktischen Vorgehens: • Was wird in der Reihe und warum gelernt? • Wo knüpft die Stunde inhaltlich an? • Was ist Inhalt der folgenden Stunden? Didaktik der Stunde Begründung der Auswahl und ggf. didaktische Reduktion des Lerngegenstands und des Didaktischen Zentrums in Bezug auf die LG: • Unter welcher Fragestellung, Problemstellung oder Themenstellung wird der Lerngegenstand betrachtet? • Welche Schwierigkeiten sind damit ggf. verbunden? • Welche Lernschritte sind geplant? [ggf.] Materialanalyse	3. Didaktische Analyse Im Zentrum der Reihe steht ... Die Stunde knüpft an die Vorstunden an, in denen die folgenden Aspekte erarbeitet worden sind... In der / den folgenden Stunde/n... Die Reihe lässt sich bezogen auf das Kerncurriculum, die Bildungsstandards und/oder das Schulcurriculum des Unterrichtsfaches wie folgt einordnen: Sie leistet einen Beitrag zu... Im Zentrum der Stunde steht...	<i>Zunächst wird der Unterrichtsgegenstand der Reihe genannt und so genau wie nötig (im 2. HS detaillierter als im 1. HS) analysiert. In einigen Fächern wird eine Sachanalyse zur Reihe notwendig sein (siehe dazu die fachspezifischen Hinweise).</i> <i>Sie erläutern die fachlich begründete Progression innerhalb der Reihe und stellen die Verknüpfung zwischen den bisher erarbeiteten Aspekten der Reihe und der geplanten Unterrichtsstunde her und geben einen Ausblick auf die Folgestunden.</i> <i>Außerdem wird erläutert, was die Schülerinnen und Schüler bereits wissen und können in Bezug auf das Didaktische Zentrum der Stunde.</i> <i>Hier werden in Übereinstimmung mit dem Didaktischen Zentrum der Unterrichtsgegenstand sowie die Fragestellung, Problemstellung oder Themenstellung der Stunde so genau wie nötig analysiert. In einigen Fächern wird eine Sachanalyse notwendig sein (siehe dazu die fachspezifischen Hinweise).</i>

• Warum wird dieses Material verwendet? Oder: • Welche Gründe waren für die Auswahl des verwendeten Materials ausschlaggebend? • Welche Lernchancen werden eröffnet, welche Schwierigkeiten beinhaltet das Material?	Am Material der Stunde können die Schülerinnen und Schüler die folgenden Aspekte zum Stundenthema herausarbeiten: ... Bei der Arbeit mit dem Material sind die folgenden Lernchancen und -schwierigkeiten aufgrund der Lerngruppenanalyse zu erwarten: ...	<i>Hier begründen Sie Ihre Materialauswahl (Text, Bild, Experiment, Arbeitsblatt, Lernaufgabe...) unter dem Aspekt der Exemplarität und im Hinblick auf seine Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung.</i> <i>Das in der Stunde eingesetzte Material (Text, Bild, Experiment, Arbeitsblatt, Lernaufgabe...) wird im Hinblick auf die Lernmöglichkeiten analysiert. Differenzierungsmöglichkeiten werden angegeben. Chancen und Schwierigkeiten werden antizipiert und die getroffenen Maßnahmen erläutert.</i> <u>Fach- / modulspezifische Erläuterungen:</u> <u>Geschichte:</u> Sowohl bei Reihe als auch Stunde: - Fachdidaktische Kategorien und Prinzipien (z.B. Alterität, Fremdverstehen, Perspektivität) - Verknüpfung mit Kompetenzen - ggfs. geschichtskulturelle Relevanz Stunde: - Sachanalyse erforderlich <u>POWI:</u> Sachanalyse <u>Musik:</u> Die didaktische Analyse muss sich an der fachspezifischen Kompetenzschleife Handeln – Können – Wissen – Begriff orientieren. <u>Physik:</u> Eine Sachanalyse ist in der Regel nicht erforderlich. Die fünf Phasen des Unterrichts sollen explizit beschrieben werden. Die Gefährdungsbeurteilung kann kurz sein, wenn außer alltagsüblichen Gefahren keine Gefahren bestehen. <u>Sport:</u> Eine Sachanalyse ist in der Regel nicht erforderlich. Die zum Erreichen des didaktischen Zentrums zentrale Übungs- oder Spielform soll ausführlich auf Einsatzchancen- und mögliche -schwierigkeiten hin analysiert werden; bei bestimmten Methoden ist eine exemplarische Darstellung sinnvoll.
4. Methodische Analyse (ca. 2 Seiten) Welche zentralen methodischen Entscheidungen haben Sie getroffen, damit alle Schülerinnen und	4. Methodische Analyse	<i>Hier werden nicht alle, sondern zentrale methodische Entscheidungen begründet, die dem Ziel dienen, allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, in ihren (in</i>

Schüler am Ende der Stunde im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten das Didaktische Zentrum erreichen können?	Die zentralen methodischen Entscheidungen für das Erreichen des Didaktischen Zentrums bestehen darin, dass... Den individuellen Möglichkeiten / Lernbedürfnissen / Förderbedarfen begegne ich, indem...	<i>der LGA analysierten) jeweils individuellen Möglichkeiten am Erreichen des Didaktischen Zentrums zu arbeiten. Außerdem sollen hier zentrale Steuerungsimpulse antizipiert und die Vorgehensweise zur Sicherung der Ergebnisse erläutert werden.</i> <i>Hier ziehen Sie im Hinblick auf das Didaktische Zentrum die methodischen Schlüsse aus den in der Lerngruppenanalyse benannten heterogenen Lernvoraussetzungen und aus den in der Didaktik geplanten differenzierten Lernwegen (z.B. Aufgaben, Material ...)</i>															
5. Anhang Angabe aller verwendeten Quellen; bei Online-Quellen mit Zugriffsdatum. Aufteilung in allgemeinpädagogische und fachdidaktische/fachwissenschaftliche Literatur, die verwendet wurde.	5. Anhang (wobei 5.4 bis 5.7 maximal 10 Seiten umfassen) 5.1. Literaturverzeichnis 5.1.1. Quellenangaben zum verwendeten Material 5.1.2. Allgemeinpädagogische Literatur 5.1.3. Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur zum Unterrichtsgegenstand 5.2. Verlaufsplan mit didaktischem Kommentar 5.3. Reihenplanung mit Kompetenzschwerpunkt und gegebenenfalls Bezug zum Prozessmodell (oder einem anderen fachdidaktischen Modell) (<u>ab 2.HS</u>) 5.4. Material, Arbeitsblätter (mit Quellenangaben; ggf. mit Lösungen) 5.5. gegebenenfalls antizipierte Stundenergebnisse (z.B. Tafelbild) 5.6. ggf. Gefährdungsanalyse (NAWI-Fächer/KU/SPO) 5.7. ggf. (exemplarisch) Diagnosebögen mit der Gesamtauswertung der Diagnostik 5.8. Sitzplan/ggf. Skizze Hallenaufbauplan (im Fach Sport)	5.2: siehe Formatvorlage; Ausweis von alternativen Stundenenden und den jeweils dazu passenden HA (bei Unterrichtsentwürfen max. 2 Seiten, bei Unterrichtsskizzen max. 3 Seiten) 5.8: ggf. mit Differenzierungen im Hinblick auf die zentrale Kompetenzförderung der Stunde; evtl. auch im Hinblick auf Quantität und Qualität															
		Die Formatvorlage gibt das Folgende vor: <table border="1"> <tr> <td>Schrifttyp</td><td>Arial</td><td>11 Pt</td></tr> <tr> <td>Zeilenabstand</td><td>Arial</td><td>1,5</td></tr> <tr> <td rowspan="4">Ränder</td><td>Oben</td><td>2 cm</td></tr> <tr> <td>Unten</td><td>2 cm</td></tr> <tr> <td>Links</td><td>3 cm</td></tr> <tr> <td>Rechts</td><td>3 cm</td></tr> </table>	Schrifttyp	Arial	11 Pt	Zeilenabstand	Arial	1,5	Ränder	Oben	2 cm	Unten	2 cm	Links	3 cm	Rechts	3 cm
Schrifttyp	Arial	11 Pt															
Zeilenabstand	Arial	1,5															
Ränder	Oben	2 cm															
	Unten	2 cm															
	Links	3 cm															
	Rechts	3 cm															

		Fußnoten	auf der jeweiligen Seite Arial	10 Pt	
--	--	----------	--------------------------------------	-------	--